

# HP 6 Trockenmörtel zum Kleben und Verputzen von Styroporplatten

**Zusammensetzung:** HP 6 ist ein mineralischer Werk trockenmörtel auf der Basis von Kalk, Zement, Kalksteinkörnungen, und Zusätzen zur Verbesserung der Verarbeitung und Haftung.

**Anwendungsbereich:** HP 6 wird verwendet zum Kleben von Styroporplatten auf Mauerwerk aller Art und auf raugeschaltem Beton sowie zum Verputzen der Styroporplatten. HP 6 bildet den Untergrund sowohl für einen mineralischen Deckputz wie für einen Kunstharzputz.

**Verarbeitung:** HP 6 wird mit dem Rührquirl unter Zugabe von ca. 5 – 7 l Wasser je Sack angemacht und mit der Kelle wulstförmig entlang den Plattenrändern und zusätzlich punktförmig auf die übrige Plattenfläche aufgetragen.

Nicht mehr Mörtel anmachen, als in einer halben Stunde verarbeitet werden kann, weil die Klebkraft des angemachten Mörtels mit der Zeit nachlässt.

Die angedrückten Platten mindestens 6 Tage ruhen lassen, damit der Mörtel unbeeinträchtigt erhärten kann.

HP 6 wird dann als Putz mit der Traufel in einer Stärke von ca. 4 mm aufgetragen und mit einem alkalibeständigen Armierungsgewebe in senkrechten Bahnen mit einer Überlappung von 10 cm überspannt. Das Gewebe wird durch leichtes Andrücken faltenfrei angeheftet und am nächsten Tag mit einer weiteren Schicht HP 6 in einer Stärke von ca. 3 mm überzogen. Die Fensterecken werden zusätzlich diagonal armiert.

Anschlüsse an Fensterbänken u. ä. ausschneiden und dauerelastisch ausspritzen.

Der fertige Putz muß unbedingt mindestens 24 Stunden feucht gehalten werden, weil er sonst verdurstet, keine ausreichende Festigkeit erlangt und absandet.

Nur Styroporplatten verwenden, die frei von Trennmitteln sind (geschnittene oder aufgeraute Platten).

Platten mit einer Stärke von über 4 cm, Platten auf Bauwerken mit mehr als 2 Geschossen, sowie Platten auf abgedampftem alten Putz sind zu dübeln. Wir empfehlen bei Nut- und Federplatten 2 Dübel je Platte, bei glattrandigen Platten 4 Dübel im Eckbereich.

**Materialbedarf:** ca. 15 kg/m<sup>2</sup> (Kleben und Überziehen)

---

**Besondere Hinweise:** Zur Beurteilung und Vorbereitung des Putzgrunds sind die DIN 18 350 und 18 550 zu beachten. Der Putzgrund muss staubfrei, saugfähig und frei von Schalöl und anderen Trennmitteln sein. Der Putzgrund ist leicht vorzunässen.

Wurde alter Putz abgeklopft, ist das Mauerwerk sorgfältig von restlichem Staub zu befreien (durch Abblasen mit Druckluft, gründliches Abwachen oder Abdampfen), stark anzunässen und dann, wenn der Putzgrund wieder trocken scheint, d.h. nicht mehr nass glänzt, mit einem volldeckenden Spritzbewurf aus Zement-Mörtel versehen. Dabei ist darauf zu achten, dass der Spritzbewurf nicht verdurstet. Erst nach Erhärten des Spritzbewurfs weiterarbeiten.

HP 6 darf nur im Originalzustand ohne jegliche Beimischung verwendet werden.

Die Luft- und/oder Objekttemperatur muss über 5° C liegen.

Als Deckputz kann sowohl ein mineralischer Putz wie ein Kunstharzputz verwendet werden. Im ersten Fall ist eine Standzeit des Unterputzes von 14 Tagen, im zweiten Fall von mindestens 3 Wochen einzuhalten.

Außerdem ist darauf zu achten, dass nur ein weißer Deckputz aufgetragen wird um die Wärmespannungen möglichst gering zu halten.

**Lieferung:** in Säcken zu je 25 kg, 42 Sack je Palette

**Lagerung:** trocken, bei geschlossener Verpackung ca. 6 Monate

**Qualitätsüberwachung:** HP 6 unterliegt der laufenden Eigenüberwachung.

Weitere Informationen erhalten Sie bei telefonischer oder schriftlicher Anfrage.

Diese Angaben beruhen auf unseren Erfahrungen und berücksichtigen nicht den jeweiligen Einzelfall. Darum können aus ihnen keine Schadensersatzansprüche hergeleitet werden.